

auf ihre theils privaten, theils officiellen Beziehungen zu Genua. B. Schm.

177. 'Rechtsbronnen van den dom van Utrecht' hat S. Muller Fz. mit gewohnter Sorgfalt und Umsicht herausgegeben ('s-Gravenhage, Nijhoff, 1903). Dem Mittelalter gehören davon an der für die Wirthschaftsgeschichte sehr interessante Liber camerae eccl. Traiectensis (um 1200 mit späteren Nachträgen; von besonderer Bedeutung sind die Nachrichten S. 38 über das Münzwesen; die den Kirchendienst im Dom betreffenden Abschnitte werden an anderem Ort publiciert werden); und der gleichfalls sehr beachtenswerthe Talmud des Domherrn Gerlach van den Donck von c. 1460. H. Br.

178. 'Das Güterverzeichnis Graf Heinrichs von Dale (1188)' ist von F. Philippi, der auch eine anziehende Einleitung dazu geschrieben hat, und A. F. Bannier in den Bijdragen en mededeelingen van het historisch genootschap gevestigd te Utrecht XXV, 365—443 — bisher war es nur an schwer zugänglichem Orte gedruckt und fast unbekannt geblieben — nach dem Original (in Utrecht) neu ediert worden. Diese Ausgabe 'einer der ältesten Zusammenstellungen des Gesamtbesitzes eines weltlichen Grossen aus dem Mittelalter' ist um so dankbarer zu begrüßen, als besonders die Identificierung der auf weite Gebiete verstreuten Ortsnamen, die in einem Register alphabetisch zusammengestellt sind, grosse und zeitraubende Anforderungen stellte. Beigegeben sind noch zwei Urkunden des Grafen Otto von Tecklenburg von 1317 und des Ritters Hermann von Münster von 1333. Edm. St.

179. Erwähnt sei de Romanets 'Cartulaire du Perche' (Documents sur la province du P. 3^e ser. I), das Urkunden seit 1132 enthält, nichts von Päpsten, aber p. 235—240 eine interessante Zusammenstellung der Einkünfte und eine Liste der Hintersassen und Vassallen des Bisthums Chartres im Gebiet von Alluye, aus dem Anfang des 13. Jh. Edm. St.

180. Dem Aufsatz von Ch. van den Haute über 'La formation du domaine de l'abbaye S. Pierre à Gand' (Annales de la société d'histoire et d'archéologie de Gand V, 141—162) ist als Beilage eine Beschreibung des Liber inventarius des Klosters, der die Tafelgüter des Abtes aufzählt, beigelegt. Edm. St.